



5.10.2016

KHSB feierte 25-jähriges Jubiläum am 04. Oktober 2016

Beim Festakt zum Beginn des Wintersemesters 2016/17 haben viele Freunde und Unterstützer



der KHSB gratuliert, gedankt und mitgefeiert. Die St. Marien Kirche nah dem Campus der KHSB war mit etwa 350 Besucherinnen und Besuchern randvoll. Den Gottesdienst, der wie üblich zu Beginn jedes Semesters gefeiert wurde, leitete der Erzbischof von Berlin, Dr. Heiner Koch.

In seiner Predigt betonte Erzbischof Koch das Geheimnis des Menschseins, vor dem Hochachtung geboten sei. Diese Auffassung in

der Lehre zu verankern, sei das besondere Profil der KHSB. So könnten Studierende an der KHSB nicht nur zu besonders fähigen Sozialprofessionellen ausgebildet werden, sondern auch zu Personen, die in der Lage seien, ihr Gegenüber als ganze Menschen zu achten.

Der Generalvikar des Erzbistums Berlin, Prälat Tobias Przytarski, erinnerte daran, dass die Eröffnung einer Hochschule für Sozialwesen im Osten Berlins kurz nach der Wiedervereinigung Deutschlands gar nicht selbstverständlich gewesen sei, vor allem nicht eine Hochschule in katholischer Trägerschaft. Er nannte den Schritt „mutig“.

Steffen Krach, Staatssekretär für Wissenschaft, betonte den wichtigen Stellenwert der KHSB in Berlin. Ein Viertel aller Studierenden in den sozialen Professionen studiere an der KHSB. Die KHSB steigere den Anspruch an Lehre in Berlin durch ihre hohe Qualität und die Verankerung in der Ethik. Er dankte der KHSB für ihr Engagement und nannte als aktuelles Beispiel die zügige Bereitstellung von 30 zusätzlichen Studienplätzen im berufsbegleitenden Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit.

Der neu gewählte Sprecher der Fachhochschulen in der Landeskongress der Rektorinnen/Rektoren und Präsidentinnen/Präsidenten Berlin (LKR) und Präsident der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, Prof. Dr. Andreas Zaby, betonte, dass die Verankerung der Lehre in der christlichen Wertevorstellung dafür Sorge, dass gesellschaftliche

Teilhabe an der KHSB besonders betont werde. Solidarität, Subsidiarität und Freiheit seien besonders wichtige Werte, für die die KHSB sich nachdrücklich einsetze.

Prof. Dr. Anusheh Rafi, Präsident der Evangelischen Hochschule Berlin (EHB) und stellvertretender Vorsitzender der Rektorenkonferenz kirchlicher Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland (RKHD), hob die gute ökumenische Zusammenarbeit zwischen den beiden kirchlichen Hochschulen in Berlin hervor.

In seiner Ansprache entwickelte Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann, Präsident der KHSB, einen Blick zurück und einen Blick nach vorne. Dass die KHSB im Erzbistum Berlin gegründet werden konnte, sei nicht selbstverständlich, sondern ein Ausdruck der damals neugewonnenen Freiheit. Er beschrieb, wie sich die KHSB immer weiter entwickle, nicht nur in der Lehre, sondern auch in der Forschung, in ihrem Weiterbildungsangebot und in ihrer Rolle als Akteurin bei der Mitgestaltung der Gesellschaft. Prof. Zimmermann dankte allen, die an Gründung, Aufbau und Weiterentwicklung der KHSB mitgewirkt haben. Den vollständigen Beitrag von Prof. Zimmermann können Sie auf unserer Webseite [hier](#) lesen.



Karin Kortmann, Parlamentarische Staatssekretärin a. D., Leiterin der Berliner Repräsentanz der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und Entwicklung (GIZ) und Vizepräsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, hielt den Festvortrag, den Sie in der neuen Ausgabe der „[Einblicke](#)“ lesen können. Sie beschrieb Sozialpolitik als ein Feld, das sich nicht mehr nur auf den nationalen Staat begrenzen lasse, und die Aufgaben, die sich für Lehre, Studium und Forschung an der KHSB aus diesem Verständnis von Sozialpolitik ergeben.

Nach dem Gottesdienst und dem Festakt in der Kirche kamen die etwa 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Aula der KHSB zur Begegnung zusammen. Der neu renovierte Innenhof und das neue Kunstwerk „[Diagonale](#)“ luden zum Entdecken ein.

Weitere Informationen unter: <http://www.khsb-berlin.de>